

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
------------------	----

TEIL A: WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN AN HOCHSCHULEN UND UNIVERSITÄTEN 17

1. Begriff und Modell des wissenschaftlichen Schreibens	18
1.1. Das wissenschaftliche Schreiben	18
1.2. Das wissenschaftliche Schreiben von Frauen	22
1.3. Die universitäre Schreibdidaktik	24
2. Schreibgeheimnisse großer Wissenschaftler	29
2.1. Einleitung	29
2.2. Albert Einstein, Physiker	30
2.3. Mircea Eliade, Religionswissenschaftler	35
2.4. Fritjof Capra, Physiker und Philosoph	43
2.5. D.M. Murray: Wissenschaftlicher Schreibforscher	47
3. Textsorten und Schreibstrategien an Universitäten und Hochschulen ...	51
3.1. Textsorten in Hochschulen und Universitäten	55
3.1.1. Autobiographie	55
3.1.2. Biographie	56
3.1.3. Bild	56
3.1.4. Reportage	57
3.1.5. Stellungnahme	58
3.1.6. Vorschlag	59
3.1.7. Gutachten	61
3.1.8. Analysen	62
3.1.9. Interpretation	64
3.2. Schreibtechniken in Hochschulen und Universitäten	66
3.2.1. Erfinden und Erkunden	67
3.2.1.1. Assoziieren	67
3.2.1.2. Brainstorming	70
3.2.1.3. Visualisierungstechniken	73
3.2.1.4. Schreibtechniken	74
3.2.1.5. Lesetechniken	76
3.2.2. Erzählen	78
3.2.3. Beschreiben	78
3.2.4. Definieren	81
3.2.5. Gliedern	82
3.2.6. Argumentieren: Struktur des Argumentierens	85
3.3. Bibliotheksarbeit: Eine wichtige Forschungsmethode	86

4. Der Einstieg in die Lehre und das Lernen des wissenschaftlichen Schreibens	95
4.1. Wie der Hochschullehrer das wissenschaftliche Schreiben in das Hochschulseminar einführen kann	95
4.2. Wie der Student beim Schreiben der Diplom- oder Doktorarbeit überleben kann	99
4.3. Leitfaden durch das Lehrbuch des wissenschaftlichen Schreibens	104
4.4. Der Einsatz des Personal-Computers im wissenschaftlichen Schreiben	105

TEIL B: MODELLE DES WISSENSCHAFTLICHEN SCHREIBENS 109

Einleitung	110
1. Der Start: Kleine Texte von innen schreiben	111
1.1. Free-Writing	111
1.2. 40 Tage Schreiben für Erstsemester	115
1.3. Die innere Sprache aufschreiben	123
1.3.1. Klarheit im Körper	124
1.3.2. Aufräumen der Gefühle	125
1.3.3. Die Erforschung der sinnlichen Wahrnehmungen	126
1.3.4. Auf den Grund der Erfahrungen	128
2. Wissenschaftliche Journale und Schreibautobiographien	139
2.1. Journalschreiben in den Wissenschaften	139
2.1.1. Sinn und Technik des Journalschreibens	139
2.1.2. Journalschreiben quer durch alle wissenschaftlichen Disziplinen	143
2.1.3. Vorschläge für das Journalschreiben in Philosophie, Wissenschaft, Poesie und Forschung	146
2.2. Rollenjournale	160
2.3. Schreibautobiographie	168
2.3.1. Der doppelte Anfang des Schreibens	168
2.3.2. Vorbereitung	169
2.3.3. Aufarbeitung von Details Ihrer Schreibbiographie	170
2.3.4. Abfassung einer Schreibautobiographie	175
2.4. Reisen, um wissenschaftlich zu schreiben	176
2.5. Praktikumsbericht: Wissenschaftliches Schreiben im sozialen Feld	179
3. Seminararbeiten, Referate und Klausuren	
Der wissenschaftliche Aufsatz	183

3.1. Vom Konkreten zum Abstrakten	183
3.1.1. Die Revision der privaten Sprache	184
3.1.2. Dialoge und Monologe	185
3.1.3. Von der Erzählung zum Aufsatz	186
3.2. Forschungskurzgeschichten	189
3.2.1. Versuche, sich schriftlich auszudrücken	192
3.2.2. Die Forschungskurzgeschichte	194
a) Die Entstehung erster Ideen	194
b) Die Wahl des Themas	196
c) Das Aufspüren von Quellen	196
d) Wissenschaft lernen	198
e) Dialoge statt Dialektik	199
f) Die Kunst des Interviews	199
3.2.3. Die Überarbeitung der Forschungskurzgeschichte	200
a) Vorlesen und diskutieren	200
b) Objektivität und Subjektivität	200
c) Gefühle suchen	201
d) Das Objektive suchen	201
3.3. Von innen nach außen schreiben	202
3.3.1. Die innere private Sprache	203
a) Das persönliche Journal	203
b) Das akademische Journal	206
3.3.2. Die äußere öffentliche Sprache	206
a) Textsorte: Erzählung	209
b) Textsorte: Beschreibung	209
c) Textsorte: Interpretation	210
d) Textsorte: Argumentation	210
e) Textsorte: Überzeugung	212
3.3.3. Die innere Sprache in äußere Sprache verwandeln - das ideale Referat	213
3.4. Der wissenschaftliche Aufsatz	217
3.4.1. Schreiben, um Wissenschaft kennenzulernen	217
3.4.2. Wissenschaftliches Schreiben, um Leser zu erreichen	219
a) Wissenschaftliche Kurzprosa als Teilstück von Aufsätzen	219
b) Aufsatzschreiben nach Erfahrungen	220
c) Aufsatzschreiben mit einem Ziel	220
d) Aufsätze schreiben, um zu interpretieren und zu deuten ...	221
e) Imagination und Aufsatzschreiben	221
f) Der Schreibprozeß beim Schreiben von wissenschaftlichen Aufsätzen	222

3.4.3. Aufsatzschreiben, um Schreiben und Forschen zu verbinden	225
a) Forschungsprozeß	225
b) Der Anfang	226
c) Die Forschung	227
d) Das Schreiben	229
e) Den eigenen Schreibstil finden	234
3.5. Aufsatzgliederungen: Die Hilfe der Rhetorik	236
3.6. Modellierung: Mit wissenschaftlichen Modell-Texten kreativ arbeiten	255
4. Der große Forschungsbericht in den wichtigsten Fachgebieten	274
4.1. Zum Verhältnis von Lesen und Schreiben	274
4.1.1. Zur Strategie des wissenschaftlichen Lesens	274
4.1.2. Methoden des kreativen Lesens	279
4.1.3. Ergebnisse der amerikanischen Lese-Schreibforschung	282
4.1.4. Kreatives Lesen, um wissenschaftliche Texte zu verstehen	288
4.1.5. Schreiben, um das Lesen wissenschaftlicher Bücher zu vertiefen	294
4.1.6. Lesen und Schreiben in verschiedenen Disziplinen	304
4.1.7. Der Wert des Lesens für das Schreiben	310
4.2. Das Verhältnis von Forschungs- und Schreibprozeß	311
4.2.1. Das Schreiben in den wissenschaftlichen Disziplinen	311
a) Prinzipien des wissenschaftlichen Schreibens	311
b) Forschungsberichte in unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen	313
4.2.2. Der Prozeß des wissenschaftlichen Schreibens von Forschungsberichten	316
a) Ein Modell des ganzen Schreibprozesses	316
b) Ideen entwickeln	318
c) Problemdefinition und Forschungsplanung	321
d) Durchführung der Forschung	322
4.2.3. Den Forschungsbericht schreiben	330
4.2.4. Den Forschungsbericht revidieren	332
4.2.5. Unterschiedliche Typen von Forschungsberichten	333
a) Literaturbericht	333
b) Bericht über die eigene Forschungsposition	336
c) Berichte über wissenschaftliche Probleme	337
4.3. Wissenschaftliches Fachgebiet und fachspezifisches Schreiben	339
4.3.1. Forschung an der Universität	339
a) Forschungsprozeß und Forschungsgebiet	339

b) Die wichtigsten Forschungsmethoden	340
c) Die Suche nach Literatur	344
d) Forschungsmethoden für die Durcharbeitung wichtiger Literatur	345
e) Einen Forschungsaufsatz schreiben	349
4.3.2. Modelle des wissenschaftlichen Schreibens in Natur-, Sozial-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften ..	350
a) Der Literaturreport in den Naturwissenschaften.....	351
b) Der Forschungsaufsatz in den Sozialwissenschaften.....	353
c) Der Forschungsaufsatz in den Geisteswissenschaften	359
d) Der Forschungsaufsatz in den Wirtschaftswissenschaften	362
5. Die prozeßorientierte Textrevision beim wissenschaftlichen Schreiben	366
5.1. Der Wert der Textrevision	366
5.2. Der Prozeß der Textrevision	367
5.3. Die Abschnitte der Textrevision	368
5.3.1. Lesen, um einen Text zu erforschen	368
5.3.2. Die Aussagen verbessern	368
5.3.3. Das Publikum besser erreichen	369
5.3.4. Revision der Textform	369
5.3.5. Die Überzeugungskraft des Textes steigern	371
5.3.6. Den Stil verbessern	372
5.4. Die Kontrollliste	373
5.5. Der Computereinsatz	374

TEIL C: ASPEKTE EINER PÄDAGOGIK DES WISSENSCHAFTLICHEN SCHREIBENS 377

Einleitung	378
1. Wissenschaftliches Schreiben in Gruppen	378
2. Theoretische Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens in Gruppen.....	380
2.1. Das neue Paradigma vom wissenschaftlichen Schreiben.....	380
2.2. Theorien der Aneignung von wissenschaftlichen Schreibqualifikationen	382
2.3. Umriss einer Gruppenpädagogik des wissenschaftlichen Schreibens	385
2.4. 14 Methoden der Textarbeit	389
a) Emphatische Einführung der Hörer in den vorgelesenen Text	390

b)	Beschreibendes Feedback der Hörer auf den vorgelesenen Text	390
c)	Analytisch-kritisches Feedback der Hörer auf den vorgelesenen Text	392
d)	Feedback für die inneren Bilder des Schreibers	393
e)	Feedback auf der Basis wissenschaftlicher Kriterien und Maßstäbe	394
2.5.	Wissenschaftliches Schreiben für Studentinnen	395
3.	Aspekte der Selbstinstruktion für das wissenschaftliche Schreiben von Einzelnen	399
3.1.	Richtige und falsche Schreibvorstellungen	399
3.2.	Zur Psychologie des wissenschaftlichen Schreibens	401
3.3.	Zum Umgang mit Schreibstörungen und Schreibblöcken	404
3.3.1.	Schreibstörungen	404
3.3.2.	Mentale Schreibhilfen	406
3.3.3.	Psychotherapeutische Schreibhilfen	410
3.3.4.	Hilfen durch Mind-Machines?	415
4.	Didaktische Modelle des wissenschaftlichen Schreibens	422
4.1.	Kleine Modelle	423
4.1.1.	Schreibtechniken großer Wissenschaftler, ein Tagesworkshop	423
4.1.2.	Der 35-Minuten-Aufsatz	423
4.1.3.	Referate der kleinen Impulse	424
4.1.4.	Aufsätze aus dem Journal	424
4.1.5.	Seminararbeit schreiben durch Dialog und Monolog	425
4.1.6.	Referat als Brief	425
4.1.7.	Schreiben als komplexer Prozeß	426
4.1.8.	Bibliographieren, Exzerpieren und Zitieren als Techniken des wissenschaftlichen Schreibens	427
4.1.9.	Umgang mit Schreibstörungen	427
4.2.	Mittlere Modelle	429
4.2.1.	Textsorten und Schreibstrategien	429
4.2.2.	Wissenschaftliche Fachsprachen und wissenschaftliches Schreiben	429
4.2.3.	Forschen und Schreiben	430
4.2.4.	Textrevison	431
4.2.5.	Sommerschreibuniversität	431
4.3.	Große Modelle	432
4.3.1.	Zehnsemestriges Curriculum des wissenschaftlichen Schreibens	432

4.3.2. Einführung in das Schreiben einer Diplomarbeit in drei Tagen	434
4.3.3. Schreibenleitung für Diplomanden und Doktoranden	435
5. Zur Organisation des wissenschaftlichen Schreibens an deutschen Hochschulen und Universitäten	450
5.1. Die Einführung des wissenschaftlichen Schreibens	450
5.2. Maßnahmen zur Etablierung des wissenschaftlichen Schreibens an deutschen Hochschulen.	451
5.3. Die Unterstützung der Entwicklung des wissenschaftlichen Schreibens durch Forschung und Evaluation.	453
5.4. Die Zukunft des wissenschaftlichen Schreibens an deutschen Hochschulen	453
LITERATURVERZEICHNIS	455
REGISTER	461